

Ende der Menschenhatz gegen Mück

Utl.: Breiter Konsens für Klarstellungen - Keine Vorverurteilung =

Wien (OTS) - "Dank der Bereitschaft zu einem breiten Konsens zwischen ORF-Geschäftsführung und Stiftungsrat ist es gelungen, der parteipolitisch motivierten Menschenhatz gegen Chefredakteur Werner Mück den Boden zu entziehen." Dies erklärte das Mitglied des ORF-Stiftungsrats, Kurt Bergmann, nach der gestrigen Sitzung des obersten Gremiums des Österreichischen Rundfunks.

"Ohne die geplanten Vorverurteilungen wird das von der Geschäftsführung vorgeschlagene Objektivierungsverfahren für Klarstellungen sorgen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance geben, gemeinsam mit dem Unternehmen ihre Arbeit im Dienste des Gebühren zahlenden Publikums unabhängig und effizient fortzusetzen", sagte Bergmann.

Rückfragehinweis:

ORF - Büro der Gremien
Tel. 87878 - DW 12213

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0114 2006-06-14/11:38

141138 Jun 06

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20060614_OTS0114